



## Schiedsrichter auf der Schulbank

Es ist eine schwierige Zeit für unsere Schiedsrichter, weil sie nicht im Rhythmus sind und die graue Theorie nicht umgesetzt werden kann, betonte Kreislehrwart Jürgen Backhaus, der mit einem Lehrgang nicht nur das Fachwissen der Schiedsrichter vertiefen und verbessern wollte, sondern auch wichtige Anreize in der Persönlichkeitsentwicklung auf der Agenda hatte.

Der Lehrstab plante schon vor Saisonbeginn einen Weiterbildungslehrgang für die eingestuften Schiedsrichter (SR) der Kreisoberliga, Kreisliga A (KOL, KL A) und des Nachwuchses. Insgesamt waren 39 SR eingeladen. Am Sonntag, den 13.02.22 um 09:00 Uhr war es so weit. Lehrwart Jürgen Backhaus begrüßte die Teilnehmer und stellte das abwechslungsreiche Programm vor.

Zu Beginn wurde ein Konformitätstest mit 15 Spielszenen aus dem FIFA - und DFB-Bereich durchgeführt. Nach einer kurzen Einspielung der Spielsituation, musste die Spielfortsetzung sowie die persönliche Strafe richtig eingeordnet werden. Dies ist eine neue Möglichkeit aus der Praxis Spielszenen selbst für die eigene Spielleitung regelkonform zu beurteilen und Erfahrungswerte zu sammeln, erklärte Backhaus. Ehe der nächste Programmpunkt den Teilnehmern eine höhere Interaktion abforderte.

Mit Spannung verfolgten die SR den Ausführungen des Gastreferenten Ronald Leonhardt. Der Trainer des SV Adler Weidenhausen beantwortete nach seinen Ausführungen die Fragen der SR sehr ausführlich. Mir ist es wichtig die Situation des anderen einschätzen und verstehen zu können. Wir Schiedsrichter leben auf dem Feld vom Mit-statt vom Gegeneinander, sagt Backhaus, der sich über die klaren Antworten von Leonhardt in Hinblick auf die Kommunikation und die Regelauslegung freute. In den höheren Spielklassen sind die Partien schneller und technisch hochwertiger. Die SR wirken reifer, gesprächsbereiter und besserer im Umgang mit Kritik. Auf Grund das jedes Spiel von einem Beobachter vom Spielfeldrand bewertet wird, sind die Fehler minimiert, betonte Leonhardt, ehe er den Vergleich mit den unteren Spielklassen zog. In den unteren Spielklassen fehlt oftmals die Erfahrung, Umsetzung der Regelauslegung sowie die Kommunikation untereinander. Grundsätzlich hat jeder einzelner Referee für die schwere Aufgabe viel Respekt verdient.

Im Anschluss wurden die Teilnehmer zur Gruppenarbeit eingeteilt. Auf der Agenda standen folgende Punkte:

- Sprache als Instrument-Konfliktsituationen
- Erstellung von Zusatzberichten (Feldverweise, besondere Vorkommnisse)
- Zusammenarbeit SR-SRA
- Anwendung der persönlichen Strafen

Jede Gruppe musste in einem Kurzreferat ihre Ausarbeitung vorstellen. Mit einer hohen Motivation unter den SR wurden die Punkte sehr gut präsentiert.

Die SR im Werra-Meissner-Kreis sind nun für die nächststehenden Spiele gut vorbereitet. Die Voraussetzungen im theoretischen Bereich sind geschaffen. Dies gilt es nun auf den Plätzen umzusetzen. Die neu eingeführten Nachwuchsgruppe besteht aus jungen, talentierten SR, die demnächst für Spiele im Seniorenbereich eingesetzt werden und von einem qualifizierten Coach betreut werden. Dies macht Hoffnung, dass die SR-Vereinigung eventuell in naher Zukunft auf Verbandsebene hoffungsvolle Talente empfehlen kann.

Ein großes Dankeschön an das Personal um Frau Benning der Stadthalle Eschwege für die sehr gute Zusammenarbeit.

Jürgen Backhaus

Lehrwart Werra Meissner Kreis